

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung: Thema, Forschungsstand, Terminologie, Vorgehen, Ergebnisse	15
1 Das Thema und sein Kontext	15
1.1 Das Thema als Teilprojekt	15
1.2 Der exemplarische Ansatz	16
2 Der Forschungsstand und die Schwerpunkte der Arbeit	16
2.1 Vorhandene Literatur	17
2.1.1 Erstfassung und Endfassung der Übersetzung <i>iuxta Graecos</i>	17
2.1.2 Ergebnislose Rekonstruktionsversuche	17
2.1.3 Die Suche nach Hieronymus' griechischen Vorlagen	19
2.1.4 Nachweise von Kirchenväterzitaten	20
2.2 Schwerpunkte der vorliegenden Arbeit	22
2.2.1 Profil und Verhältnis der verschiedenen Textfassungen	22
2.2.2 Doppelübersetzungen und <i>Variae lectiones</i>	23
2.2.3 Hieronymus' Benutzung griechischer und hebräischer Texte	25
3 Zur Terminologie	27
4 Überblick über Vorgehen und Ergebnisse	28
 Erster Teil: Hieronymus' Erstfassung O. und die Fassungen S. T. B.	31
A. Die Ausgangslage: Kapitel 1	31
Kapitel 1: Die Fassungen O. und T. vs. S. und B.	31
1.1 Die Interdependenz der Analysen von <i>Versio prior</i> und <i>Adnotationes in Iob</i>	31
1.2 Das Verhältnis zwischen den verschiedenen Revisionsstufen der <i>Versio prior</i>	33

B. Detailanalysen: Kapitel 2–5	35
Vorbemerkungen zu den Kapiteln 2–5	35
Kapitel 2: Revisionen von O. in S. T. B. unter Wechsel der Textvorlagen I:	
Wechsel von einer Neben- zu einer Hauptüberlieferung	37
2.1 Wechsel Hebräisch – Hebräisch	37
2.2 Wechsel Griechisch – Griechisch	38
2.2.1 Präzisierung sprachlicher Details	39
2.2.2 Inhaltliche Verschiebung	40
2.2.3 Vereinfachung einer Doppelübersetzung	41
2.2.4 Ausnahme: Von einer Haupt- zu einer Nebenüberlieferung	42
2.3 Wechsel Hebräisch – Griechisch	43
2.3.1 Von einer hebräischen Nebenversion zur griechischen Hauptversion	44
2.3.2 Wechsel Hebräisch – Griechisch: Sonderfälle	54
Kapitel 3: Revisionen von O. in S. T. B. unter Wechsel der Textvorlagen II: Wechsel von $\mathfrak{M}$ zu griechischen Vorlagen . .	57
3.1 Der Wechsel von $\mathfrak{M}$ zu griechischen Vorlagen	57
3.2 Zusätzliche Motive beim Wechsel zu griechischen Vorlagen	59
3.2.1 Grammatische Änderungen	59
3.2.2 Neuinterpretation von Tempusfunktionen	61
3.2.3 Inhaltliche Verschiebungen	66
3.2.4 Stilistische Veränderungen	67
3.3 Ausnahmen: Wechsel vom Griechischen zum Hebräischen	68
Kapitel 4: Revisionen von O. in S. T. B. ohne Wechsel der Textvorlagen I . .	71
4.1 Revision griechischer Textvorlagen	71
4.1.1 Korrektur von Fehlern	71
4.1.2 Präzisierung sprachlicher Details	72
4.1.3 Inhaltlich bedingte freie Eingriffe in den Text	73
4.1.4 Stilistische Veränderungen	75
4.2 Revision hebräischer Textvorlagen	80
4.2.1 Präzisierung sprachlicher Details	80
4.2.2 Ein freier Eingriff in einen schwierigen Text	82
4.2.3 Ein Synonymentausch	84
Kapitel 5: Revisionen von O. in S. T. B. ohne Wechsel der Textvorlagen II . .	86
5.1 Revision unspezifischer ursprachlicher Textvorlagen	86
5.1.1 Inhaltliche Verschiebungen	86
5.1.2 Stilistische Veränderungen	88
5.1.3 Eine dogmatische Präzisierung	92

5.2 Konflation griechischer und hebräischer Textvorlagen . . .	93
5.2.1 Primärvorlage hebräisch	94
5.2.2 Primärvorlage griechisch	96
C. Auswertung: Kapitel 6–7	100
Vorbemerkungen zu den Kapiteln 6–7	100
Kapitel 6: Die Abfolge O. S. T. und die Sonderstellung von B.	102
6.1 Die Ausgangslage: O. gegen S. T. B.	102
6.2 Problemstellung, Lösungsstrategie und Thesen	103
6.2.1 Die offenen Fragen	103
6.2.2 Lösungsstrategie	104
6.2.3 Thesen	105
6.3 Die Einordnung von S.	105
6.3.1 Möglichkeiten der Einordnung von S.	105
6.3.2 S. als eigene Revisionsstufe zwischen O. und T.	107
6.4 Die Einordnung von B.	108
6.4.1 Möglichkeiten der Einordnung von B.	108
6.4.2 B. als Kompilation von O. und T.	111
6.4.3 B. eine Edition der <i>Versio prior</i> ?	114
6.4.4 Die Sonderstellung von B.	114
6.5 Rückschlüsse aus B. auf Lesarten von O.	115
6.5.1 Rechtfertigung des Ansatzes	115
6.5.2 Kontraindikation: Sonderfehler in B.	116
6.5.3 Gute Sonderlesarten in B. als Zeugen für O.	117
6.5.4 Das Verhältnis zwischen B. und O.	118
6.6 Das Verhältnis zwischen B. und S.	119
6.7 T. als Fassung letzter Hand der <i>Versio prior</i>	120
6.7.1 Das Verhältnis der Revisionen in S. und in T.	120
6.7.2 T. als zweite Vorlage der Fratres in Hippo	121
6.8 S. als Arbeitsexemplar des Hieronymus?	122
Kapitel 7: Der Weg zur <i>Versio iuxta Graecos</i> und <i>Versio iuxta Hebraeos</i> . . .	124
7.1 Die Überbietung der Hexapla in O.	124
7.1.1 Phänomene	124
7.1.2 Deutung	124
7.2 Der Schritt von O. zur ersten Revision in S.	126
7.2.1 Phänomene	126
7.2.2 Deutung im Rückblick auf O.	127
7.2.3 Deutung im Vorblick auf die Vulgata	128
7.2.4 Weitere Motive für die Revision in S.	130
7.3 Der Schritt von S. zur Endfassung T.	133
7.3.1 Feinschliff für die Publikation	133
7.3.2 Wiederentdeckung hebräischer Vorlagen	133

7.3.3	Punktueller Vorwegnahme der Vulgata in T.	134
7.4	Die <i>Versio prior</i> im Kontext von Hieronymus'	
	Übersetzungen	134
7.4.1	Der Umfang der Serie der <i>Versiones priores</i>	135
7.4.2	Die Reihenfolge der erhaltenen <i>Versiones priores</i>	137
7.4.3	Hieronymus' Einschätzung seiner <i>Versiones priores</i>	144
	Erster Teil (Kapitel 1–7): Zusammenfassung	150
	Zweiter Teil: Reste von O. außerhalb von Hieronymus' und Augustins Werken	153
	D. Glossen in spanischen Vulgata-Bibeln: Kapitel 8–9	153
	Vorbemerkungen zu den Kapiteln 8–9	153
Kapitel 8:	Die Glossen spanischer Bibeln als Zeugen für O.	155
8.1	Die beiden Gruppen von Hiob-Glossen in spanischen Bibeln	155
8.1.1	Von Ziegler edierte Glossen	155
8.1.2	Von Vattioni publizierte Glossen	155
8.2	Die zweite Gruppe stammt aus der <i>Versio prior</i>	157
8.3	Die zweite Gruppe stammt mindestens teilweise aus O.	160
8.3.1	Die Glossen stammen nicht aus B. oder S.	160
8.3.2	Die Glossen stammen mindestens teilweise aus O.	162
8.4	Glossen mit bisher unbekannten Lesarten	
	der Erstfassung O.	164
8.4.1	Übersetzung hebräischer Vorlagen	164
8.4.2	Konflation hebräischer und griechischer Vorlagen	166
8.4.3	Zitat aus O. gesichert durch Differenz zu S. bzw. T.	169
8.4.4	Zwischenbilanz	171
8.5	Glossen mit Hinweisen auf Doppelübersetzungen in O.	171
8.5.1	Divergenzen zwischen den Glossen selbst	171
8.5.2	Divergenzen zwischen Glossen und <i>Adnotationes</i>	181
Kapitel 9:	Grenzen für die Rekonstruktion von O. anhand der Glossen	192
9.1	Die Aufgabe	192
9.2	Das Problem einer Abhängigkeit der Glossen von T.	192
9.2.1	Das Problem	192
9.2.2	Die Kernstelle	193
9.2.3	Unklare Belege	195
9.3	Einzelanalysen schwieriger Glossen aus O.	199
9.4	Glossen mit Besonderheiten	222
9.5	Mängelliste der Glossen	224

E. Der Hiob-Kommentar des Philippus Presbyter: Kapitel 10–12	228
Vorbemerkungen zu den Kapiteln 10–12	228
Kapitel 10: Philippus Presbyter als Zeuge für die Erstfassung O.	229
10.1 Die Aufgabe	229
10.2 Philippus zitiert die <i>Versio prior</i> des Hieronymus	233
10.3 Die Zuverlässigkeit der Zitate aus der <i>Versio prior</i>	239
10.3.1 Die Qualität von Philipps Vorlagen	240
10.3.2 Die Genauigkeit von Philipps Zitierpraxis	244
10.4 Philippus' Zitate entstammen der Erstfassung O.	249
10.4.1 Keine Sonderlesart geteilt mit S. oder T.	249
10.4.2 Sonderlesarten gegenüber der Gruppe S. T. B.	249
10.4.3 Rückschlüsse aus Sonderlesarten von B.	252
Kapitel 11: Doppelübersetzungen in O. bei Philippus Presbyter	256
11.1 Die Aufgabe	256
11.2 Vorlagen hebräisch – griechisch	257
11.2.1 Basis: Zwei Hauptüberlieferungen	258
11.2.2 Basis: Nebenüberlieferung – Hauptüberlieferung	267
11.2.3 Basis: Zwei Nebenüberlieferungen	269
11.3 Vorlagen hebräisch – hebräisch	270
11.4 Vorlagen griechisch – griechisch	273
11.5 Vorlagen mit Konflation verschiedener Urtexte	274
11.6 Doppelübersetzungen einer einzigen Textvorlage	281
Kapitel 12: Schwierige Philippus-Zitate aus der Erstfassung O.	284
12.1 Die Aufgabe	284
12.2 Doppelübersetzung im Vergleich Philippus – Augustin	284
12.3 Doppelübersetzung in O. fraglich	292
12.3.1 <i>Adnotationes</i> zum Vergleich vorhanden	292
12.3.2 <i>Adnotationes</i> fehlen zum Vergleich (Kap. 40–42)	297
12.4 Intrikate Einzelstellen	304
12.5 Fazit zu Kapitel 12	310
F. Die Hiob-Kommentare von Julian von Aeclanum und Papst Gregor I.:	
Kapitel 13–14	311
Vorbemerkungen zu den Kapiteln 13–14	311
Kapitel 13: Spuren von O. im Hiob-Kommentar des Julian von Aeclanum	312
13.1 Die Aufgabe	312
13.2 Der Forschungsstand	313
13.3 Thesen	315
13.4 Beweis der Benutzung der Erstfassung O.	315
13.4.1 Vorbemerkungen	315

13.4.2 Julian zitiert die <i>Versio prior</i>	316
13.4.3 Julian zitiert die Erstfassung O., nicht S. T. B.	317
13.5 Erste Spuren verlorener Lesarten von O. bei Julian	319
13.6 Weitere Spuren: Übersetzungen aus dem Hebräischen	321
13.6.1 Vaccari zu Julians „hebraisierenden“ Varianten	322
13.6.2 Auseinandersetzung mit Vaccari	323
13.6.3 Weitere „hebraisierende“ Zitate aus O. bei Julian	326
13.7 Zwischenbilanz zur Rekonstruktion von O. bei Julian	336
13.8 Weitere Nachweise aufgrund der Überlieferungslage	336
13.9 Nicht sicher nachweisbare Fälle	337
Kapitel 14: Splitter von O. in den <i>Moralia in Iob</i> Gregors des Großen	340
14.1 Die Aufgabe	340
14.2 Vetus Latina-Kontaminationen in Gregors Vulgatatext	342
14.3 Gregors Zitate aus der <i>Versio prior</i>	346
14.3.1 Thesen	346
14.3.2 Zitate aus der <i>Versio prior</i> generell	346
14.3.3 Zitate aus der Erstfassung O.	348
Zweiter Teil (Kapitel 8–14): Zusammenfassung	359
Dritter Teil: Spuren von Doppelübersetzungen in O. bei Augustin	361
G. Stellen in den <i>Adnotationes in Iob</i> : Kapitel 15–18	361
Vorbemerkungen zu den Kapiteln 15–18	361
Kapitel 15: Das Ende von Kapitel 7 der <i>Adnotationes</i>	363
15.1 Die parallelen Auslegungen	363
15.2 These	366
15.3 Analyse der einzelnen Lemmata	366
15.3.1 Die Lemmata Iob 7, 17a–19b	366
15.3.2 Die Lemmata Iob 7, 20a–21b	371
Kapitel 16: In beiden Rezensionen der <i>Adnotationes</i> überlieferte Belege	381
16.1 Die Aufgabe	381
16.2 Analyse einzelner Lemmata	382
16.2.1 Stellen aus der ersten vollständig erhaltenen Passage (Iob 19–21)	382
16.2.2 Stellen aus der zweiten vollständig erhaltenen Passage (Iob 27–38)	383
Kapitel 17: Nur in der ω 2-Rezension überlieferte Belege	401
17.1 Die Aufgabe	401
17.2 <i>Variae lectiones</i> als Hinweise auf Doppelfassungen	401

17.3 Nachweis von Doppelfassungen im Licht von B.	404
17.4 <i>Variae lectiones</i> und Väterzitate als kombinierte Indizien . .	407
17.5 Spannung zwischen Lemma und Auslegung als Indiz	419
Kapitel 18: Ein <i>locus desperatus</i> in den <i>Adnotationes</i> : Iob 27, 18	423
18.1 Die Aufgabe	423
18.2 Die Textprobleme der <i>Adnotationes</i>	423
18.2.1 Die Varianten des Lemmas	423
18.2.2 Der archimedische Punkt	425
18.2.3 Die Probleme des Relativsatzes	426
18.2.4 Die Probleme des Hauptsatzes	430
18.2.5 Eingriffe der <i>Fratres</i> in Augustins Kommentartext . .	433
18.2.6 Zwischenbilanz: Die drei Fassungen in <i>adn.</i>	436
18.3 Augustins Interpretationen des Lemmas Iob 27, 18	437
18.3.1 Augustins Interpretation des Hauptsatzes	437
18.3.2 Augustins Interpretationen der Relativsätze	438
18.4 Das Lemma Iob 27, 18 in der <i>Versio prior</i> und den Vorlagen	438
18.4.1 Das Problem griechischer Vorlagen	439
18.4.2 Rekonstruktion der hebräischen Textvorlagen	440
18.4.3 Die Übersetzungen des Hieronymus	445
H. Stellen in <i>De peccatorum meritis</i> : Kapitel 19–21	448
Vorbemerkungen zu den Kapiteln 19–21	448
Kapitel 19: Die Passage Iob 14, 1–5a in <i>De peccatorum meritis</i>	449
19.1 Der Forschungsstand	449
19.1.1 De Bruyne	449
19.1.2 Bogaert	450
19.2 Neue Hypothese: Auch diese Hiob-Fassung entstammt O. . .	451
19.3 Überprüfung der Herkunft der einzelnen Teil-Lemmata . .	453
19.3.1 Analyse der Teil-Lemmata Iob 14, 1–3	453
19.3.2 Zwischenbilanz zu den Lemmata Iob 14, 1–3	462
19.3.3 Analyse der Teil-Lemmata Iob 14, 4–5a	463
19.3.4 Zwischenbilanz zu den Teil-Lemmata Iob 14, 4–5a . .	468
19.4 Der begrenzte Einfluss der <i>Versio prior</i> bei Hieronymus . .	469
Kapitel 20: Die Zitate aus Iob 1–13 in <i>De peccatorum meritis</i>	473
20.1 Die Aufgabe	473
20.2 Überprüfung der Herkunft der einzelnen Teil-Lemmata . .	474
20.2.1 Analyse der Verse aus Iob 1	474
20.2.2 Analyse der Verse aus Iob 9	479
20.2.3 Analyse der Verse aus Iob 13	491
20.3 Zwischenbilanz zum Hiob-Text in <i>De peccatorum meritis</i> . .	499

20.3.1 Die Schwächen der Theorie von De Bruyne	499
20.3.2 Ein neues Problem – hebräischer Einfluss in S.	500
Kapitel 21: Die restlichen Hiob-Zitate in <i>De peccatorum meritis</i>	
(Iob 14, 16aff.)	502
21.1 Die Aufgabe	502
21.2 Analyse der restlichen Verse aus Iob 14	502
21.3 Analyse der Verse aus Iob 40	508
21.4 Analyse der Verse aus Iob 42	510
21.5 Exkurs: Zwei Hiob-Passagen aus <i>orig. an.</i>	514
21.6 Gesamtbilanz zu den Hiob-Zitaten in <i>pecc. mer.</i>	518
21.6.1 Die Plausibilität der neuen Hypothese	518
21.6.2 Der Ertrag der neuen Hypothese für die Rekonstruktion von O.	519
21.6.3 Zur These einer pelagianischen Hiob-Version (Bogaert)	520
Dritter Teil (Kapitel 15–21): Zusammenfassung	521
Ausblick: Offene Probleme	523
1 Exemplarische vs. vollständige Bearbeitung des Materials	523
2 Identifikation der Textvorlagen	524
3 Identifikation und Profil der Revisionsstufen	524
4 Hieronymus' Entwicklung als Textkritiker und Hebraist	525
5 Die verschiedene Nachwirkung von O. und S. T. B.	526
6 Die Doppelübersetzungen in O.	527
 Anhänge	
A. Kontamination der <i>Versio prior</i> aus der Vulgata?	529
B. Das Verhältnis von O. zu den von Ziegler edierten Glossen	549
C. Antipelagianische Hiob-Zitate bei Hieronymus (<i>adv. Pelag.</i> 2, 4)	563
Bibliographie	567
Verzeichnis der Hiob-Zitate	583